



St. Konrad
Regensburg

Die Pfarrei im Norden Regensburgs

PFARRBRIEF

NR. 34

16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

22.07.2018

Foto: Hans Brunner



Die Erfahrung der Einsamkeit

In einer Erzählung fragt ein Besucher einen Einsiedler nach seinen Erfahrungen. Der Mönch führt ihn zu einem Brunnen. Er nimmt einen Stein, wirft ihn in das Wasser und sagt zu dem Fremden: „Schau in den Brunnen, was siehst du?“ - „Nichts“, antwortet er, „nur Wasser, das sich bewegt und leichte Wellen schlägt.“ Der Mönch wartet eine Zeit und bittet dann den Fremden, nochmals in den Brunnen zu blicken. „Was siehst du jetzt?“ - „Jetzt sehe ich mich selbst. Ich spiegele mich im ruhigen Wasser. Ganz deutlich kann ich mein Gesicht erkennen.“ - „Siehst du“, antwortet der Mönch, „das ist die Erfahrung der Einsiedelei.“

AUSGELEGT!

Menschen wie Schafe ohne Hirten, das kann nicht lange gut gehen. Und wer sich ein wenig in Innenstädten oder auf großen Bahnhöfen auskennt, kann solche Menschen auch sehen. Menschen, die aus der Welt gefallen scheinen, die auf anderen herumhacken, weil sie unzufrieden sind mit sich selbst, die verstört gleichsam im Kreis gehen, weil sie kein Ziel haben. Sie alle können wenig für sich, dafür brauchen sie etwas, nämlich: ein Maß oder eine Richtung. Wo sind Maß und Richtung hin? Sie sind verschüttet unter einer Vielzahl von Angeboten. Viele leiden an einem Zuviel an

Möglichkeiten. Die erreichen wir natürlich nicht alle. Aber manchmal sind ja junge Menschen in unserer Nähe. Denen sollten wir sagen, was auch Jesus seinen Jüngern rät und sagt: Kommt etwas zur Ruhe. Lasst euch nicht verführen von den unzähligen Möglichkeiten. Niemand kann das alles ergreifen oder gar leben. Beschränkung wäre das Zauberwort; also ruhen und darüber nachdenken, was mir wichtig ist – und was ich andererseits vernachlässigen kann. Menge macht unruhig; Ruhe macht gewiss. Und wer dann noch ein wenig mehr Zeit in der Ruhe findet, wagt, wie Jesus, vielleicht ein kleines Gebet an Gott: Komm zu mir in der Stille, großer Gott; und mache mich gewiss. Hilf mir, nicht alles zu wollen. Schenke mir das Glück der Beschränkung.

Michael Becker

Thomas Pläßmann



Gar nicht lustig, diese Zeichnung. Das ist bitterer Ernst: Da steht der kirchliche Hirte vor dem Aus, die Herde der treuen Schafe führungslos am Abgrund. Dazwischen eine Kluft, zu groß zum Übergehen. Auf der einen Seite die, die sagen, wo's langgehen soll – und auf der anderen die, die da langgehen sollen, es aber nicht wollen. Wie kann die Kluft überwunden werden? Wenn alle Getauften den Sendungsauftrag Jesu ernst nehmen, spielt Stellung keine Rolle, weil jede und jeder das tut, was sie, was er kann, was ihre oder seine Aufgabe ist. Das gegenseitig anzuerkennen, ist die Brücke über die Gräben: Wenn der Hirte sich der Lebenswichtigkeit seiner Schafe bewusst ist und die Schafe sich die wichtige Aufgabe des Hirten bewusst machen, dann sind im Grunde alle bereit für den Hammersprung, den ersten Schritt über den Graben – in der Glaubensgewissheit, dass Gott trägt.

WIR FEIERN GOTTESDIENST

16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

22. Juli 2018

16. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Jeremia 23,1-6

2. Lesung: Epheser 2,13-18

Evangelium: Markus 6,30-34



Ines Rarisch

» Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus. Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. «

9.00 FESTGOTTESDIENST ZUM SIEDLERFEST
für die ganze Pfarrgemeinde

10.30 EUCHARISTIE
f. + Karolina und Anton Blümel

17.30 ABENDLOB ENTFÄLLT!!!

18.00 EUCHARISTIE
Fam. Gerhard Putz f. + Hannelore Hartmann
MG f. + Hermann Stamm von Ehefrau und Kindern

23.07. MONTAG - HL. BRIGITTA VON SCHWEDEN

8.00 EUCHARISTIE
f. + Emilie Fuss

24.07. DIENSTAG - HL. CHRISTOPHORUS, HL. SCHARBEL MAHLUF

7.00 EUCHARISTIE KONRADKAPELLE
f. + der Familien Eckl, Tomahogh und Kamhuber

8.00 EUCHARISTIE
f. + Johann Haller von Ehefrau Anna
MG Fam. Schmid f. + Josefine Schmid

25.07. MITTWOCH - HL. JAKOBUS

9.00 EUCHARISTIE
Fam. W. Fuchs f. + Karl Soller

19.00 EUCHARISTIE ENTFÄLLT!!!

26.07. DONNERSTAG - HL. JOACHIM, HL. ANNA

8.00 EUCHARISTIE

f. + Therese Schmidbauer von der Familie
MG Fam. Pham zum Dank

27.07. FREITAG - DER 16. WOCHE IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE

Fam. Hölldorfer f. + Otto Schmid
MG f. + Josefa und Maximilian Schützenmeier

9.15 SCHULSCHLUSSGOTTESDIENST KONRAD-GRUNDSCHULE

**28.07. SAMSTAG - DER 16. WOCHE IM JAHRESKREIS
MARIEN-SAMSTAG**

14.00 TAUFE LOUIS KLAUS ALEXANDER SCHÜTZ



17.00 BEICHTGELEGENHEIT

17.30 ROSENKRANZ



18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE

Fam. Scheuer f. + Anna Kreisl
MG f. + Erich Rankl
MG Walburga Griesbeck f. + Josef Griesbeck
und Angehörige

Krankenkommunion und Krankensalbung

Am Freitag, 27.07. und Samstag, 28.07.2018 findet die monatliche Krankenkommunion in unserer Pfarrei statt. Die gemeldeten Personen werden vorher telefonisch kontaktiert.

Die nächste Krankenkommunion findet Anfang September statt.

Wer neu hinzukommen möchte, soll sich bitte im Pfarrbüro melden. Tel. 695 420.

Schwerkranke Pfarrangehörige besuchen wir gerne und spenden ihnen das Sakrament der Krankensalbung, das ein Trost aus dem Glauben in ihrer schwierigen Situation sein möchte.



17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

29. Juli 2018

17. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: 2. Könige 4,42-44

2. Lesung: Epheser 4,1-6

Evangelium: Johannes 6,1-15



Ines Rarisch

» Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen. Als die Menge satt war, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Brotstücke, damit nichts verdirbt. Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit den Stücken. «

10.00 EUCHARISTIE

für die ganze Pfarrgemeinde

MG Fam. Mehringer f. + Renate Mehringer

MG Fr. Krausenberger f. + Ehemann Erich zum Sterbetag

11.00 TAUFE JOHANNES JOBST

17.30 ABENDLOB ENTFÄLLT!!!

18.00 EUCHARISTIE

f. + Peter Muth

MG Fam. Sänger f. + Eltern und Geschwister



Am 22. Juli feiert die Kirche **Maria Magdalena** – die Frau, die Jesus grenzenlos geliebt hat. Sie blieb nach dem Zeugnis des Johannes noch unter dem Kreuz bei ihm. Und sie war die Erste, die ihn als Auferstandenen erlebt hat. Eine Frau, die bis heute fasziniert. Das zeigt zum Beispiel auch der Kinofilm „Maria Magdalena“, der im Frühjahr in den Kinos lief.



Warum in die Ferne schweifen ...,

... wenn der Kirchturm ist so nah. Für alle Noch-nicht-Fahrende, Zurückgekommenen und Daheimgebliebenen: Ihre Kirchengemeinde ist für Sie da. Lassen Sie uns gemeinsam zur Ruhe kommen, die Sonne genießen, Mensch sein. Informieren Sie sich:

Voranzeige: Fußwallfahrt nach Frauenzell

Unsere Pfarrgemeinde plant nach langen Jahren wieder einmal eine Fußwallfahrt nach Frauenzell.

Geplanter Termin ist Samstag, der 06. Oktober 2018.

Der genaue Ablauf wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Bei Interesse können Sie sich schon jetzt im Pfarrbüro melden.



Zu Gott und mit Gott unterwegs

Ferien zu haben und in Urlaub zu fahren, sind relativ moderne Erscheinungen. Früher war so etwas nur den reichen Menschen möglich. Erst im Laufe des letzten Jahrhunderts wurden Urlaubsreisen auch für größere Gesellschaftsschichten materiell möglich.

Etwas anderes gab es dagegen zu allen Zeiten: Mit Gott und zu Gott unterwegs zu sein. Eine Wallfahrt zu machen oder eine Pilgerreise. Das musste nicht immer weit weg sein. Eine Wallfahrt zum Beispiel zu einer Kirche oder Kapelle in der Nähe. Natürlich gab es immer schon auch die Pilgerreisen zu weit entfernten Zielen:

ins Heilige Land, nach Rom oder auf dem Jakobsweg ins spanische Santiago de Compostela.

Nachdem Wallfahrten und Pilgerreisen viele Jahre ein wenig in Vergessenheit geraten sind, sind sie heute wieder „in“. Gerade auch für Jugendliche. Gemeinsame Fahrten auf Kirchen- oder Katholikentage oder zum Beispiel ins französische Taizé. Was solche Fahrten mit „normalen“ Urlaubsreisen gemeinsam haben, sind das Kennenlernen unbekannter Orte und



bisher fremder Menschen. Und das sich selbst neu Kennenlernen.

Anders als viele touristische Angebote sind Wallfahrten und Pilgerreisen oft körperlich anstrengend, dafür jedoch eine Erholung für Geist und Seele. Und die ist – glaube ich – mindestens genauso wichtig wie die körperliche Erholung. Wenn ihr mal die Gelegenheit dazu habt, probiert es aus.

Foto: Michael Tillmann

BRUNNENCAFÉ:

Herzliche Einladung dazu am Sonntag, 29. Juli 2018 nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr beim St.-Konrad-Brunnen auf dem Kirchplatz.

WAS - WANN - WO IN ST. KONRAD?

KIRCHENVERWALTUNG:

Sitzung am Dienstag, den 24.07.2018
um 19.30 Uhr im Sitzungszimmer.



KOLPING

Dienstag, 24.07.2018 19.00 Uhr
Vorstands- und Beiratssitzung im Kolpingzimmer



FUNDSACHE: Es wurde in der Kirche eine **Geldbörse** gefunden.
Diese kann im Pfarrbüro abgeholt werden!

Geburtstage

Fürst Gerhard	(75)
Wittmann Irmtraut	(80)
Hauschild Helga	(70)
Rodich Herbert	(70)



Ehejubilare

Nietschmann Sonja und Jörg	(25)
Holmhey Gerda und Ludwig	(40)

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren u. Geburtstagskindern

Herausgeber: Kath. Stadtpfarramt St. Konrad, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensburg
Homepage: www.st-konrad-regensburg.de

Kontakt: Tel. 69 542-0; Fax 69 542-18; E-mail: pfarramt@st-konrad-regensburg.de

Bürozeiten: Mo. - Mi. 8:30 - 11:30; Mi. 13:30 - 16:00; Do. geschl.; Fr. 8:30 - 13:30

Seelsorgsteam:

Stadtpfarrer Thomas Eckert, St.-Konrad-Platz 7, 93057 Regensb., Tel. 69 542-13

Kaplan Thomas Kraus, Meranerstr. 2b, 93057 Regensburg, Tel. 20 915 945

Ambulante Krankenpflege: Tel. 6 40 89 11 - Kindergarten: Tel. 600 19 88

Bankverbindung: Liga Bank Regensburg, BIC: GENODEF 1M05

IBAN: DE 90 7509 0300 0001 1005 21